



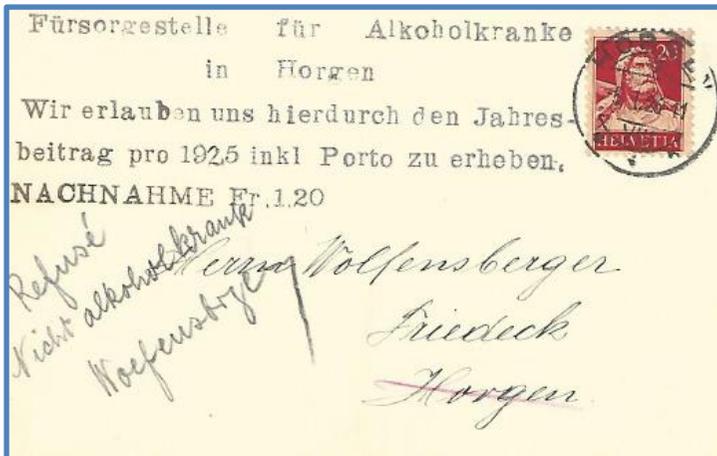
PHILATELISTENVEREIN HORGEN

Bulletin

Nr. 1 / 2023

Heute lesen Sie:

- Vereinsabend 2. Dezember 2022
- Vereinsnachrichten
- Rationierung im 1. Weltkrieg
- Was bedeutet «M.V.i.R.»
- Vereinsnachrichten
- Veranstaltungskalender
- Bezirk Horgen: Werbedartumstempel Adliswil 1



Der besondere Beleg:

Gefunden im grossen Lager auf Hirzel-Höchi in einem Album. Der Empfänger schien nicht begeistert zu sein und vermerkte «*Refusé Nicht alkoholkrank*» zu sein, dabei ging es nur um eine Einladung zur Begleichung des Jahresbeitrages der Fürsorgestelle!

Vereinsabend vom 2. Dezember 2022 in Käpfnach

Aufmerksame Zuhörer beim Alphorn-Vortrag von Stephan Schwitter. - Und später „en Guete“.



Fotos H. Dürst



Wir gratulieren

An der Delegiertenversammlung in Solothurn ist unser Mitglied

Heinz Widrig

in die Geschäftsprüfungskommission des Verbandes der Schweizerischen Philatelistenvereine gewählt worden. Wir wünschen Dir Heinz viel Erfolg bei der zukünftigen Verbandsarbeit.



Generalversammlung vom 17. Februar 2023, 18.00 Uhr in der Schützenstube in Käpfnach-Horgen.

Bitte Anmeldung nicht vergessen

Rationierung im 1. Weltkrieg

Walter Hobi

In der heutigen Zeit ist es verwegen, über Krieg und seine Begleiterscheinungen zu schreiben. Der Artikel soll keine Pro oder Contra Stellungnahme der heutigen Situation sein.

Vielmehr fragen uns Sammler immer wieder, was denn die Rationierungsmarken sind welche wir in den uns anvertrauten Sammlungen vorfinden. Mit den anschliessenden Texten und Bilder versuchen wir darauf eine Antwort zu geben.

Unter Rationierung versteht man die Zuteilung von beschränkt vorhandenen Gütern und Dienstleistungen in Notzeiten. Sie soll unter Ausschaltung des Marktes das Verhältnis von Angebot und Nachfrage regeln und den vordringlichen Bedarf sichern, ohne eine sozial unerwünschte Preissteigerung zu bewirken.

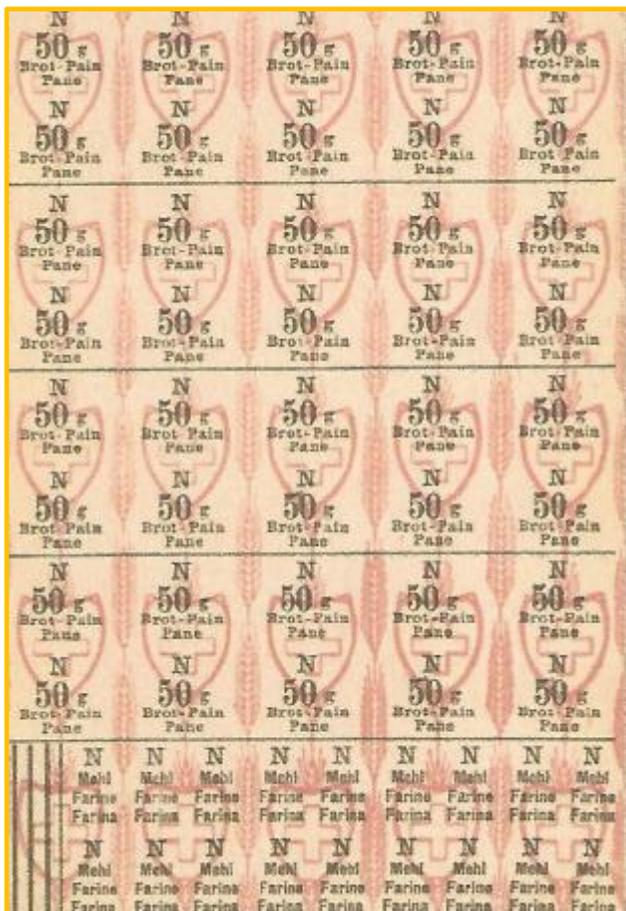
Bekannteste Form ist die gleichmässige Verteilung von Lebensmitteln in Kriegszeiten mittels Bezugsscheinen. In der Regel handelt es sich nicht um eine kostenlose Abgabe, sondern um die Berechtigung zum Kauf:

- um die Bezugsscheine einlösen zu können, müssen die nötigen Geldmittel vorhanden sein.



Warteschlange vor der Ausgabestelle der staatlichen Lebensmittelfürsorge.

Die erste landesweite Versorgungskrise entstand im 1. Weltkrieg, nicht zuletzt infolge der mangelhaft vorbereiteten wirtschaftlichen Landesversorgung und der Kriegswirtschaft. Erst ab März 1917 begannen die kantonalen Regierungen zuerst für Reis und Zucker, später für Mais, Teigwaren, Hafer und Gerste Marken abzugeben.



Besonders begehrt waren die **Brotmarken.**

Es ist auffallend, dass für jeden Kanton eigene Rationierungskarten verausgabt wurden.

Die einzelnen Rationierungskarten waren wie Briefmarken perforiert und mussten beim Bezahlen in den Bäckereien abgegeben werden.

Ein Beispiel aus dem Kanton Zürich zeigt
 Marken mit dem Vermerk „Nicht übertragbar“. Dieser Vermerk



verhinderte, dass besser gestellte Leute, wo genügend Geld zur Verfügung stand, auch nicht mehr erwerben konnten als Marken vorhanden waren.

Den Vermerk „Nicht übertragbar“ finden wir ganz unten auf den einzelnen Marken. Brotmarken ↓

Rationierungskarten

Inhaber: _____

Rationierungsausweise bitte sofort nach Bezug nachzahlen!

Spätere Reklamationen können nicht mehr berücksichtigt werden.

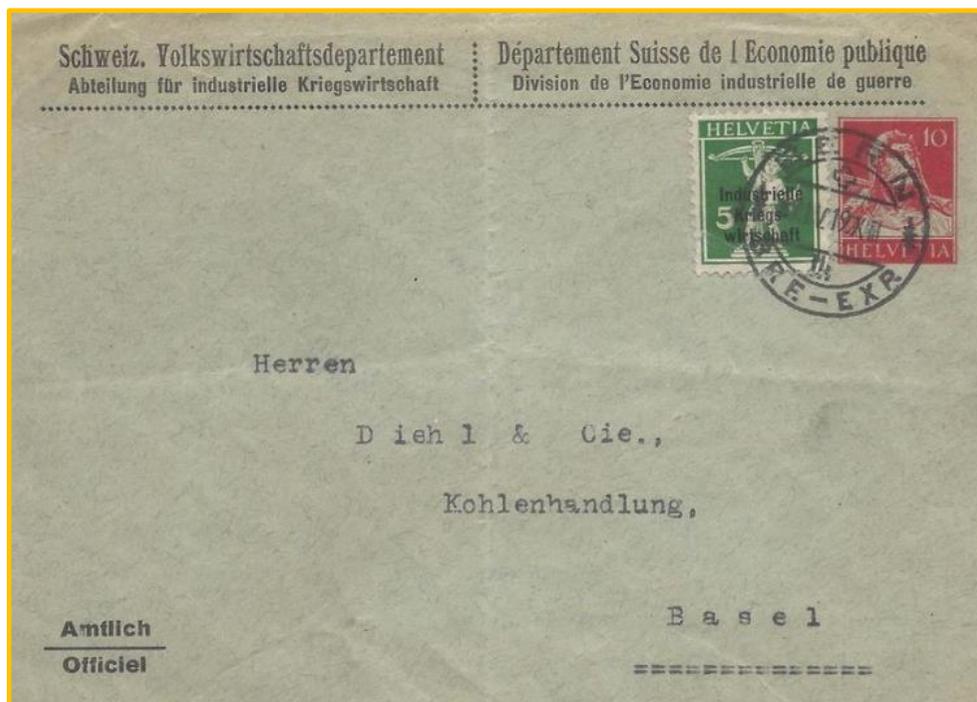
Für zurückgegebene Rationierungsausweise sowie für bezahlte Gebühren ist stets eine Quittung zu verlangen.

Negerli Käse

50¢	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Pain	Pain	Brot	Pain	Pain	Brot	Pain	Pain	Pain	Brot
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢
Pain	Brot	Pain	Pain	Brot	Pain	Pain	Pain	Brot	Pain
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢
Brot	Pain	Pain	Brot	Pain	Pain	Brot	Pain	Pain	Pain
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢
Pain	Pain	Brot	Pain	Pain	Brot	Pain	Pain	Pain	Brot
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢
Pain	Brot	Pain	Pain	Brot	Pain	Pain	Pain	Brot	Pain
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢
Brot	Pain	Pain	Brot	Pain	Pain	Brot	Pain	Pain	Pain
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢	50¢
Pain	Pain	Brot	Pain	Pain	Brot	Pain	Pain	Pain	Brot

Diese Beispiele könnte man in allen Varianten sammeln. Als Philatelist gehören diese Marken nicht zum Begriff „Philatelie“. Diese Karten und Marken dürfen auch nicht an Wettbewerbs-Ausstellungen in einem Exponat gezeigt werden.

Trotzdem gibt es seit dem neuen Wettbewerbs-Reglement die Möglichkeit, in der Klasse „Open Philately“ ein solches Thema zu zeigen. Der philatelistische Teil könnte gezeigt werden mit Marken und/oder Belegen der Dienstmarken IKW (Industrielle Kriegswirtschaft). Echte Belege aus diesem Sammelgebiet sind eher selten anzutreffen.



Seltene Ganzsache mit Zusatzfrankatur „Tellknabe 5 Rp. grün mit Aufdruck IKW“. Frankatur-Brief bis 250 gr. im Fernverkehr 15 Rp.

Auszug aus einem Artikel von Herrn Markus Sprenger, Küsnacht.

Was bedeutet «M.V.i.R.» ? (Rumänien 1917)

Ueli Böckli

In meiner Sammlung über Rumänien bin ich auf den seltsamen Aufdruck «M.V.i.R.» gestossen. Was bedeutet das? Im Katalog findet man die Erklärung: «M.V.i.R.» bedeutet «Militärverwaltung in Rumänien». Aber warum sind deutschsprachige Aufdrucke auf rumänischen Marken?

Beim Nachforschen fand ich Folgendes:

Dazu etwas Geschichte: Rumänien war im Ersten Weltkrieg neutral bis 1916, d.h. es war weder bei den Mittelmächten (Deutsches Reich, Kaiserreich Österreich, Bulgarien und die Türkei) noch bei der Entente (Frankreich, Grossbritannien, Russland usw.). Aber 1916 schwenkte Rumänien zur Entente und erklärte den Mittelmächten den Krieg. Sofort begannen rumänische Truppen das Gebiet von Siebenbürgen vom Österreichischen Kaiserreich zu erobern. Das gefiel den Mittelmächten gar nicht, denn Rumänien lieferte wichtige Lebensmittel, Bauholz und Öl. Da die österreichischen Truppen anderweitig beschäftigt waren, schickte Deutschland die 9. Armee nach Rumänien. Diese eroberte das Siebenbürgen zurück und besetzte zusammen mit anderen Truppen fast ganz Rumänien.



in verschiedenen Formen, mal in Kästchen, mal ohne.

Nach Friedensverhandlungen neue Aufdrucke für das → Gesamtgebiet Rumänien.

Für die gewöhnliche Post gaben die ← Besatzer deutsche Marken (die Germania) mit einem Aufdruck «M.V.i.R.» mit aufgedruckter neuer rumänischer Währung heraus,





Porto und
Kriegssteu-
marken



Für Portomarken und Zwangszuschlagsmarken (Kriegssteuer) wurden rumänische Marken mit überdrucktem «M.V.i.R.» herausgegeben.

Zudem wurden für das Etappengebiet der 9. Armee deutsche Germania-Marken und rumänische Fiskal- und Zwangszuschlagsmarken mit dem Vermerk «**Gültig 9. Armee**» verwendet.



Frühjahresbörse: Samstag, 4. Februar 2023, im kath. Pfarreizentrum, Burghaldenstr. 7, Horgen, 09.30-15.00 Uhr
Parkplätze beim Bezirksgebäude oder im Pfarreizentrum.

Vereinsstamm: Montag, 13. Februar 2023, 19.00 Uhr
Vereinslokal Hirzel-Höchi 15,
Es liegt immer neues Material zum Einkauf auf dem Tisch!

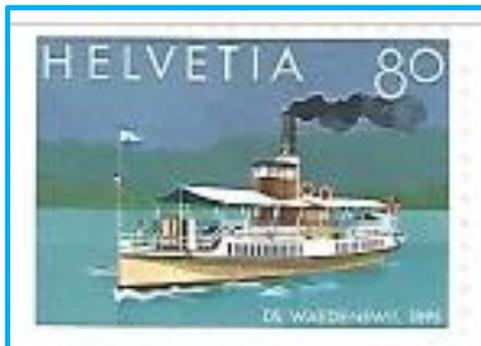
Generalversammlung: Freitag, 17. Februar 2023, **18 Uhr**,
in der Schützenstube, Schiessstand Käpfnach, Horgen.
Anschliessend Nachtessen (mit Anmeldung) und Lottomatch.

Vereinsstamm: Montag, 6. März 2023, 19.00 Uhr
Vereinslokal Hirzel-Höchi 15.
Vielfältiges Angebot an Marken, Briefen und Karten!

Vereinsstamm mit Vortrag: Montag, 3 April 2023
19.00 Uhr Vereinslokal Hirzel-Höchi 15, mit Vortrag,
separate Einladung folgt.

Vereinsstamm mit Auktion: Montag, den 8. Mai 2023,
19.30 Uhr, Vereinslokal Hirzel-Höchi 15.
Besichtigung der Lose ab 18.15 Uhr.

Aktuelles Programm siehe auch auf www.pvh.ch.



Veranstaltungskalender 2023

(Details siehe Vereinsnachrichten Seite 10)

Februar 04. (Sa.)	Frühjahrsbörse, Samstag, Saal kath. Pfarreizentrum, 09.30 – 15.00 Uhr Burghaldenstrasse 7, 8810 Horgen
Februar 13.(Mo.)	Vereinsstamm Vereinslokal Hirzel-Höchi 15, 19.00 Uhr
Februar 17. (Fr.)	Generalversammlung Schützenstube Käpfnach, Horgen, 18.00 Uhr Anmeldetalon für Essen liegt diesem Bulletin bei.
März 06. (Mo.)	Vereinsstamm Vereinslokal Hirzel-Höchi 15, 19.00 Uhr.
April 03. (Mo.)	Vereinsstamm mit Vortrag, Vereinslokal Hirzel-Höchi 15, 19.00 Uhr, separate Einladung folgt
Mai 08. (Mo.)	Vereinsstamm mit Auktion, Vereinslokal Hirzel-Höchi 15, 19.00 Uhr, Auktions-Liste folgt mit nächstem Bulletin. Besichtigung ab 18.15 Uhr

Impressum

Internet Auftritt: www.pvh.ch oder info@pvh.ch

Präsident:	vakant
Leitung:	Roland Gerne, Seestrasse 149, 8800 Thalwil E-Mail: roland.gerne@ag.ch
Kasse:	Helmut Wyss, Seestrasse 7, 8805 Richterswil 044 725 01 88 wyss-schwarzenbach@swissonline.ch
Aktuar:	Ulrich Böckli, Schlossbergstr. 38, 8820 Wädenswil Tel. 044 720 69 78 E-Mail: ulrich.boeckli@bluewin.ch
Bulletin:	Walter Hobi, Einsiedlerstrasse 194, 8810 Horgen Tel. 044 725 22 66 E-Mail: hobiw@bluewin.ch
Vereinsadresse:	Philatelistenverein Horgen, c/o Ulrich Böckli, Schlossbergstrasse 38, 8820 Wädenswil

Neu-Mitglieder jederzeit willkommen.

Mitgliederbeitrag,	Vollmitglied	Fr.	70.00	pro Jahr
	Doppel-Mitglied		45.00	pro Jahr
	Förder-Mitglied		35.00	pro Jahr

Unsere Sponsoren:

Mitglieder des Philatelistenvereins berücksichtigen beim Einkauf in Horgen unsere Inserenten.

TV-Video-HiFi WH Wegmüller, Horgen

Alte Landstrasse 25, 8810 Horgen

Tel. 044 72517 03 / Web: www.tv-wegmueller.ch

Grond Metzgerei, Dorfgasse 15, 8810 Horgen

Tel. 044 725 42 13 / E-Mail: info@grond-metzgerei.ch

Restaurant Kreuz

HORGENBERG

Mittag- und Abendessen / Znüni und Zvieri-Time

044 725 44 72 / restaurant@kreuzhorgenberg.ch

welldro
DROGERIE

Drogerie / Parfumerie
Tel. 044 725 46 23
Seestrasse 155, 8810 Horgen
horgen@welldro.ch

Pfister

Pfister AG
Baumeister mit Ideen

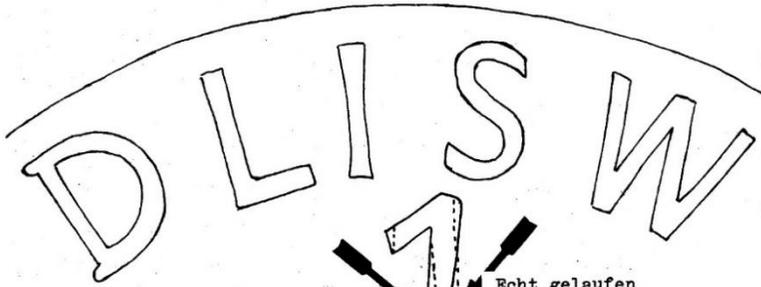
Gehrenstegweg 2
8810 Horgen
Tel. 044 727 45 45
info@pfister-bau.ch

In Adliswil wurde 1960 ein neuer Stempel benötigt, da eine Filial-Nummer eingeführt worden war. Ab dem 23.07.1960 war dieser neue Stempel im Einsatz, bei dem die Filial-Nummer in der Mitte unter der Ortsbezeichnung stand. Da der Stempel fast gleich aussah wie der alte, verzichtete die PTT, ihn im Abonnement herauszugeben. Er war im Einsatz bis am 20.10.1961. Dann wurde er abgelöst durch einen neuen Stempel, welcher die Filialnummer rechts neben dem Ortsnamen führte.

Lange Zeit nach dem Rückzug des Stempels (1969) fertigte die PTT Sammlerböglein und Abo-Briefe an mit diesem Stempel und der Dauermarke zu 30 Rp. der Serie "Baudenkmäler" auf Leuchtstoffpapier mit dem Datum 16.5.1961. Diese Marke ist erst im Jahre 1963 erschienen. Die Böglein sind mit dem Druckvermerk vom VIII 68 versehen. Somit ist klar, dass dieser Stempel vom 16.5.61 eine Neuanfertigung sein muss. Ist dieser Stempel aber auch identisch mit dem ursprünglichen in Adliswil benutzten Stempel? Schon im Jahre 1978 erschien im Bulletin des Schweizerischen Poststempelsammlervereins ein Artikel mit dem Titel «Fragezeichen um eine 1». Dieser Artikel macht darauf aufmerksam, dass die Filial-Nummer 1 bei der Nachlieferung schräg unter dem Ortsnamen angebracht ist, während sie beim Original senkrecht darunter steht.

Weitere Untersuchungen ergaben auch noch weitere kleine Unterschiede. Während untere Teil mit dem Bild identisch scheint, gibt es kleine Differenzen bei den Buchstaben des Ortsnamens und den Ziffern des Datums.

Da es sich bei der Nachlieferung um einen anderen Stempel handelt, ist es notwendig, im Katalog dafür auch eine neue Nummer zu vergeben: **K0180z**.



Nachtragslieferung
mit Datum 16.5.61 -17
"1" schräg nach links

Livraison postérieure des PTT
de 1969 avec date du 16.5.1961-17.
Le "1" est penché à gauche.

Echt gelaufen
"1" genau in der
Senkrechten
zum Datum

Empreinte d'origine:
le "1" est perpendiculaire
à la date.

16.5.61-17

Merkmale

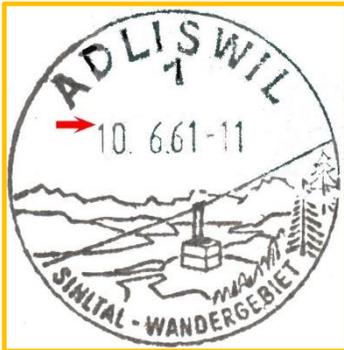
K0180a (Original)	K0180z (Nachlieferung)

Unterschiede:

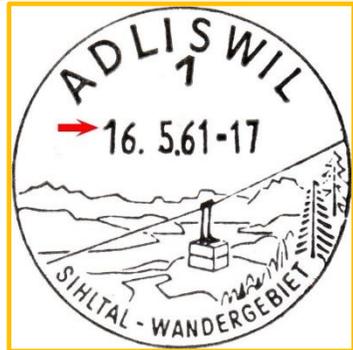
- Der waagrechte Strich vom L hat rechts ein Kapitälchen
- Der erste Buchstabe I ist zu kurz
- Die Filialnummer ist senkrecht
- Der Buchstabe W ist unten links zu kurz und oben ist der Abstand links kleiner als rechts

Unterschiede:

- Der waagrechte Strich vom L bei Adliswil ist gerade
- Der erste Buchstabe I ist normal lang
- Die Filialnummer ist schräge
- Der Buchstabe W ist normal



Der Austrich der 1 ist kurz



Der Aufstrich der 1 ist lang und die Ziffer ist übermässig lang

Dokumentationen

- Im PTT – Archiv sind die Stempel K0180a und K0180z in der Kartei nicht vorhanden. Der Stempel K0180b wird in der Kartei als K0180a geführt.
- Im Güller – Katalog gibt es den Stempel Adliswil von 1957 als Nummer 5418. In den PTT-Büchern 1958 ist unter der Nummer 5419 der originale Stempel vom 23.7.1960 enthalten:

Original PTT-Buch 1958

Nach Aenderung im Katalog 2007

NEUTRANS AG Horgen

**Selber zügeln
war einmal,
Neutrans ist die
erste Wahl!**

☎ 043 244 20 30

- ➔ *Neumöbel-Logistik*
- ➔ *Umzüge Transporte*
- ➔ *Lagerhaus Zügel-Shop*



www.neutrans.ch